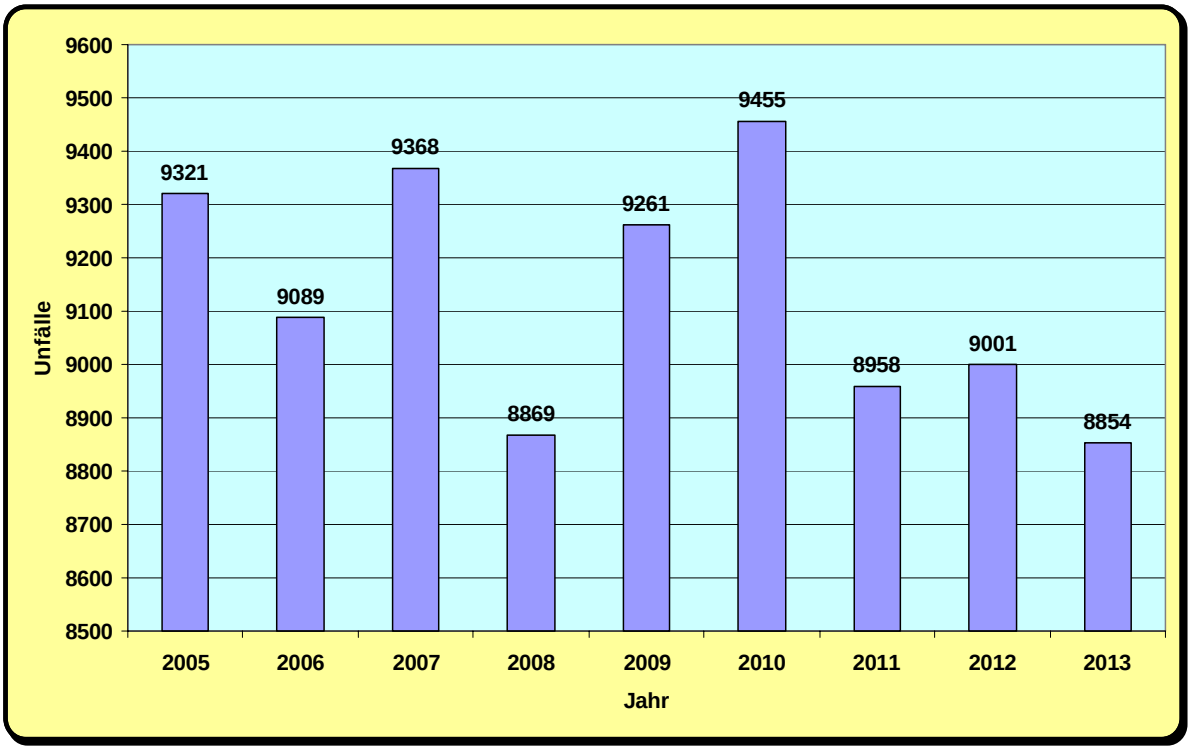
Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt Amt 66	Stellungnahme-Nr. S0121/14	Datum 06.05.2014
zum/zur F0084/14 **Fraktion CDU/BfM**			
Bezeichnung Radfahrunfälle in der Landeshauptstadt			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 27.05.2014	

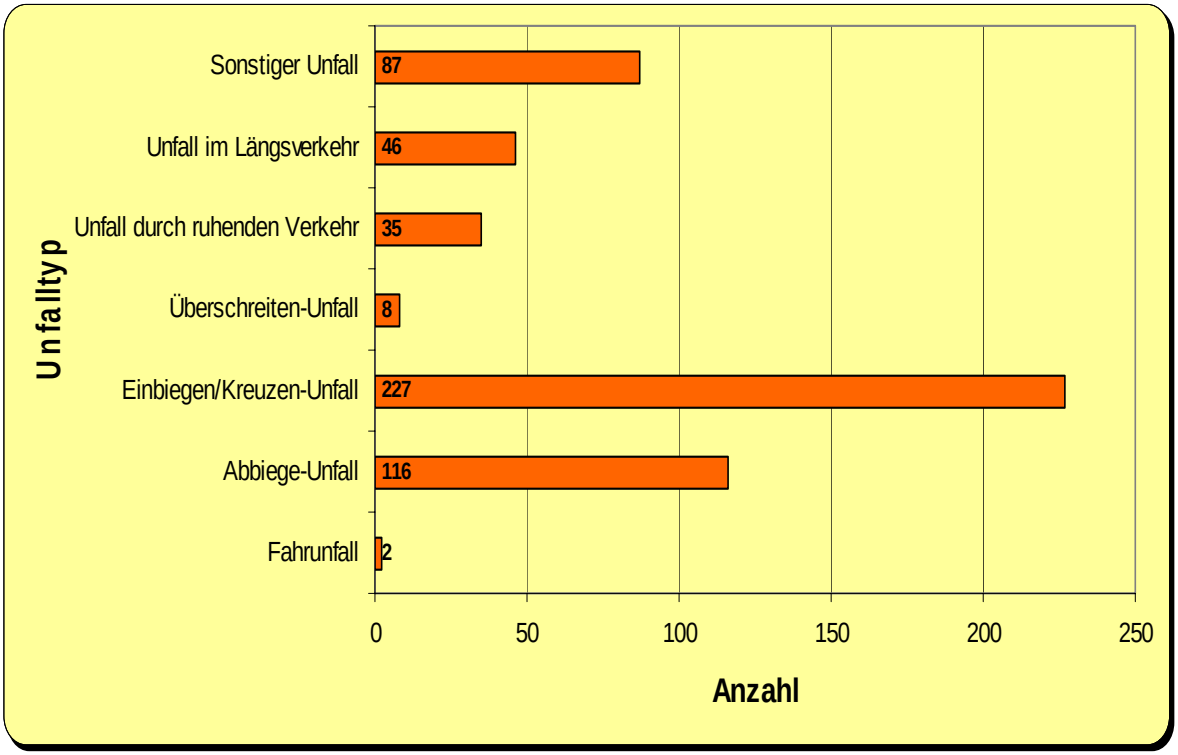
Die Stadtverwaltung möchte die Fragen zur F 0084/14 wie folgt beantworten und grafisch darstellen.

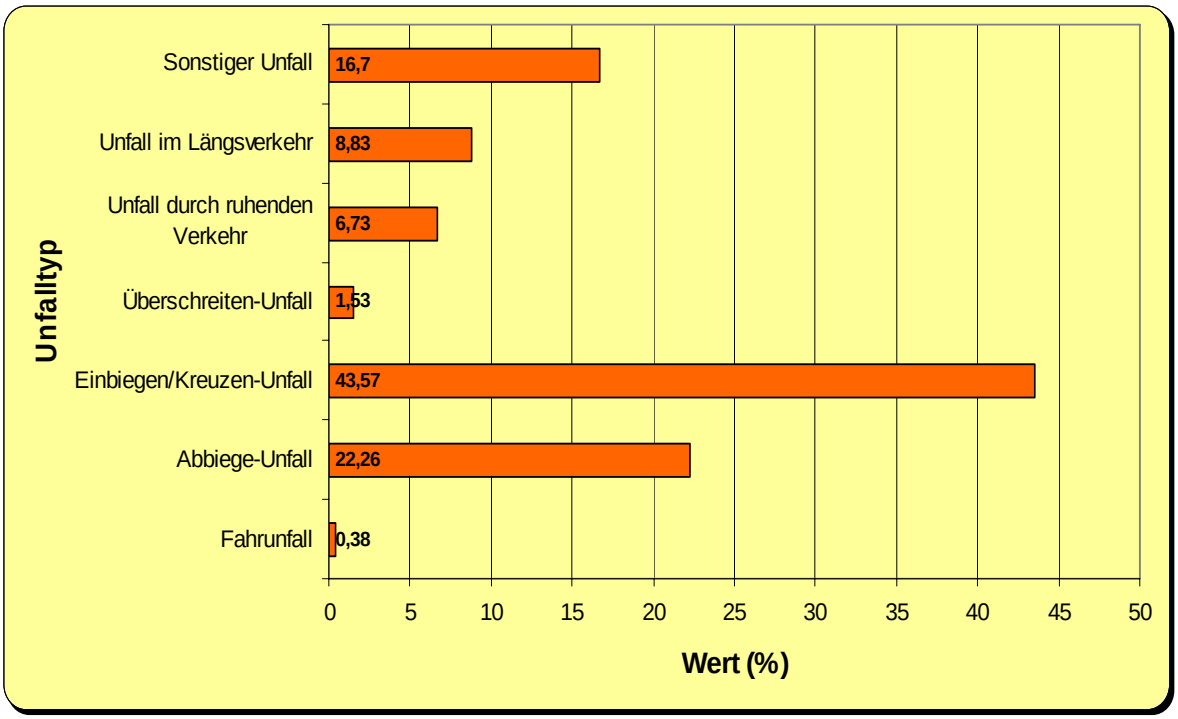
Zu 1.) Wie viele Verkehrsunfälle gab es insgesamt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2013?

Im Stadtgebiet der Landeshauptstadt gab es 8854 Unfälle im Jahr 2013.

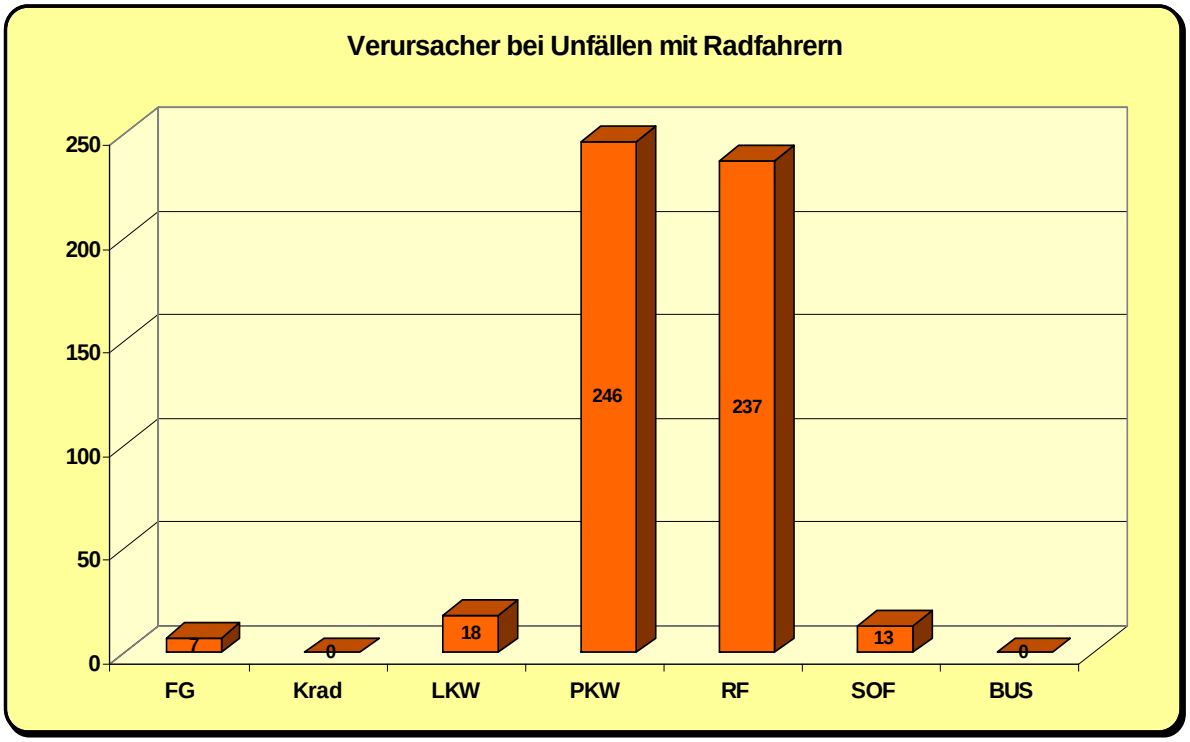


Zu 2.) Welchen Anteil hatten dabei Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern, in prozentualen und absoluten Zahlen?

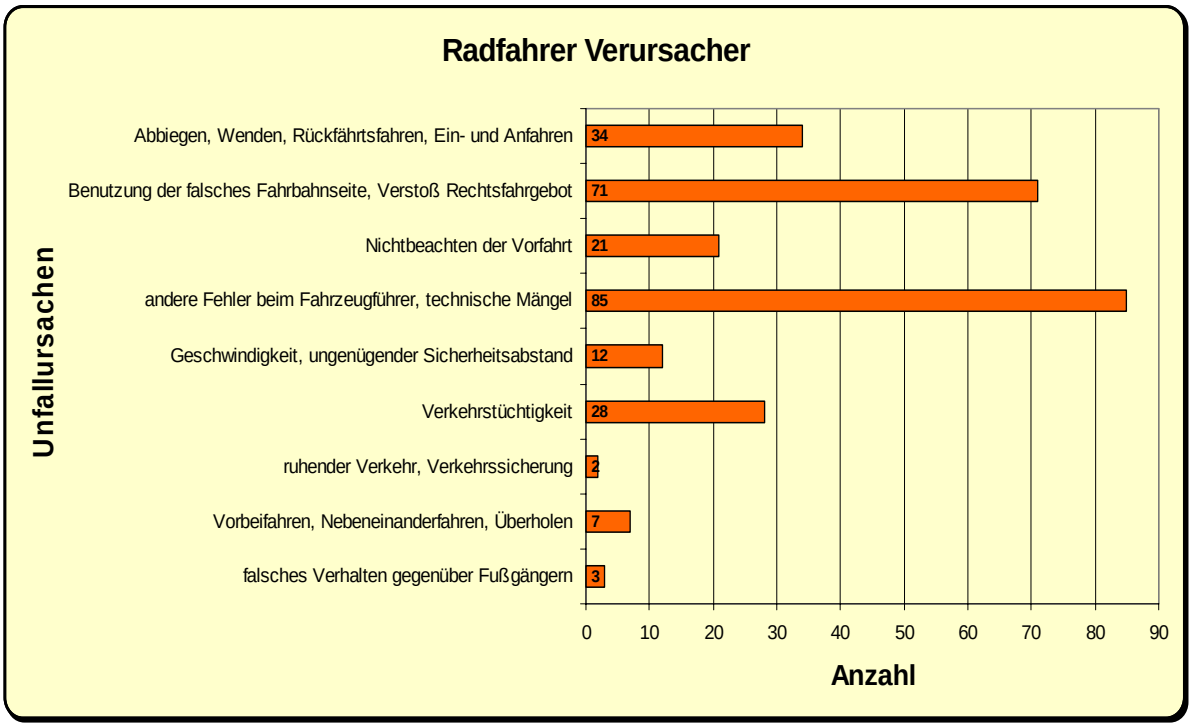


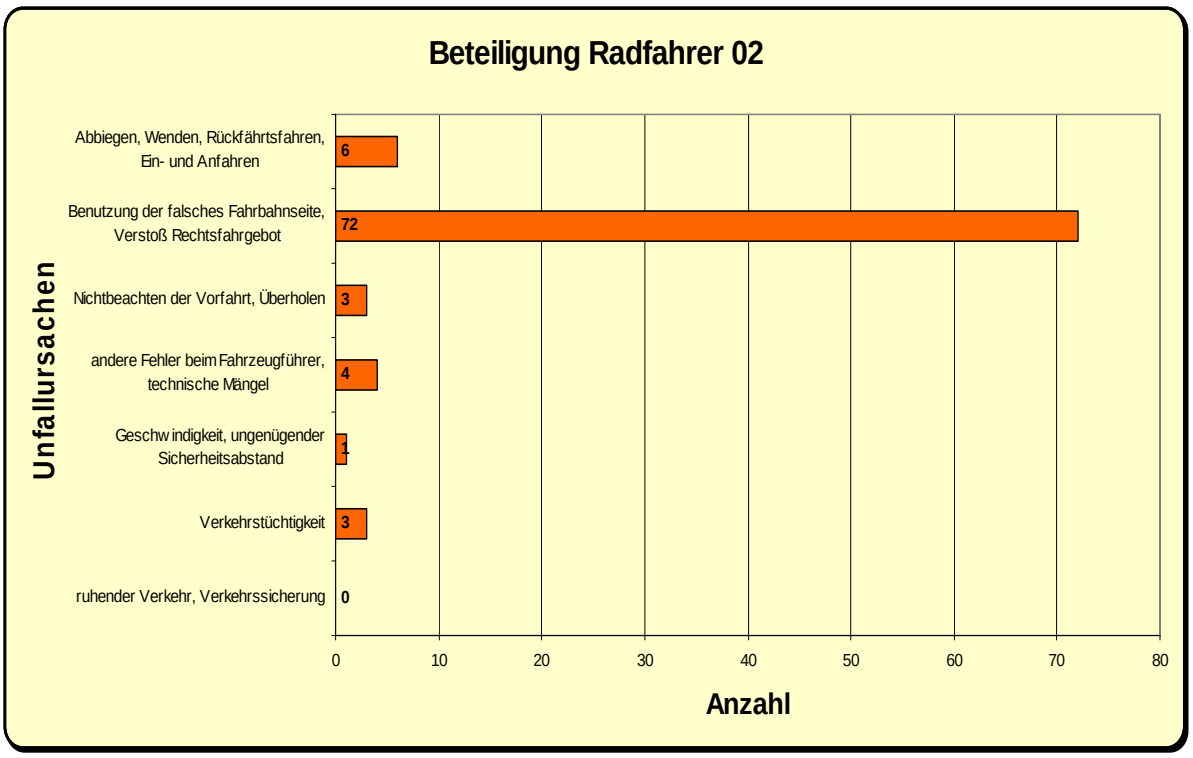


Zu 3.) Wie hoch war dabei der Anteil der Verkehrsunfälle, an denen die Schuldlage bei den Radfahrern lag?



Zu 4.) Haben die beteiligten Radfahrer dabei die Straßenverkehrsordnung beachtet?





Zu 5.) Welche Maßnahmen wurden und werden eingeleitet, um die Häufigkeit der Unfälle mit Radfahrern zu senken?

Es ist festzustellen, dass es bei Radfahrunfällen keine Unfallschwerpunkte in Magdeburg gibt.

Radfahrkontrollen werden ständig im Rahmen der Streifentätigkeit der Polizei durchgeführt. Unfälle, insbesondere mit Personenschaden, werden in der wöchentlich stattfindenden Verkehrsschau zusammen mit dem Revierverkehrsdienst der Polizei umgehend näher betrachtet und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, wie man diese in Zukunft verhindern könnte. Zum Beispiel werden zusätzliche Markierungen vorgenommen oder es werden zusätzlich „Achtung Radfahrer“ Schilder aufgestellt.

Schlussfolgernd hängt es im Einzelnen sehr von der Situation und auch vom Verhalten der Verkehrsteilnehmer ab, ob es zu Gefahrensituationen oder Unfällen kommt. Auf das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer, wodurch Gefahrensituationen entstehen, hat die Verwaltung keinen Einfluss.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr